

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1988

Inhaltsverzeichnis

Senckenbergische Bibliothek

	Seite
I. Textteil	1
1 Allgemeine Entwicklung	1
1.1 Haushaltslage	6
1.2 Personallage	6
1.3 Raumprobleme	8
1.4 Beirat der Bibliothek	8
2 Erwerbung	9
3 Kataloge	10
4 Benutzung	10
5 Sonderabteilung	11
6 Haus und Gerät	12
7 Personal	12
II. Statistikeil	14
1 Allgemeine Entwicklung	14
1.1 Zusammenfassende statistische Angaben	14
1.2 Estatentwicklung	14
1.3 Personalentwicklung	15
2 Entwicklung der Abteilungen	16
2.1 Buchbearbeitung	16
2.2 Information	24
2.3 Benutzung	25
3 Bibliothek und Bibliothekssystem	26
4 Bilanz der Mittel für Buchkauf und andere sächliche Aufwendungen	27
III. Sonderaufgaben	29
IV. Ausstellungen, Veröffentlichungen	34

I Textteil

1. Allgemeine Entwicklung und Lage der Bibliothek

- 225 Jahre Senckenbergische Bibliothek

Die Senckenbergische Bibliothek konnte am 18. August 1988 auf ein 225-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie war 1763, als der Frankfurter Arzt Johann Christian Senckenberg (1707 - 1772) seine Stiftung ins Leben rief, ein Teil davon. Zweck dieser Stiftung war in erster Linie die Verbesserung des Medizinalwesens in Frankfurt, insbesondere aber die Fortbildung der Frankfurter Ärzteschaft. Im Rahmen dieser Stiftung entstand ein "Medizinisches Institut", dem nach Senckenbergs Tod seine Bibliothek von ca. 10.000 Bänden zugeordnet wurde.

Der größte Teil der nichtmedizinischen Literatur dieser Büchersammlung (ca. 6000 Bände) wurde verkauft und mit dem Erlös der medizinisch-naturwissenschaftliche Bestand systematisch ausgebaut. Durch umfangreiche Legate von Frankfurter Ärzten und Bürgern zugunsten der Stiftung war der Ausbau einigermaßen gesichert.

Es wurde und blieb Tradition, der Bibliothek die Buchbestände aus den Nachlässen Frankfurter Ärzte und Naturwissenschaftler einzugliedern.

Nach der napoleonischen Ära erfolgte die Gründung mehrerer wissenschaftlicher Vereine, die ihren Sitz überwiegend auf dem Stiftungsgelände hatten:

1817 Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

1824 Physikalischer Verein

1836 Verein für Geographie und Statistik (Frankfurter Geographische Gesellschaft)

1845 Ärztlicher Verein

1855 Mikroskopischer Verein.

1825 begannen das Medizinische Institut der Senckenbergischen Stiftung und die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, ihre Buchbestände gemeinsam aufzustellen.

1840 entschloß sich der Physikalische Verein, seine Buchbestände ebenfalls einzugliedern.

1850 schloß die Stiftung mit den damals bestehenden Vereinen einen Vertrag über die gemeinsam zu führende Bibliothek, die nunmehr ihren heutigen Namen "Senckenbergische Bibliothek" erhielt. Seit damals und auch heute noch gilt, daß die Bibliothek zwar Besitzer der eingebrachten Bestände ist, diese aber im Eigentum der Vereine und der Stiftung bleiben.

Festzuhalten bleibt noch, daß mit der Stadtbibliothek Frankfurt schon seit 1825 vertragliche Abmachungen bestanden, wonach diese Bibliothek beim Ausbau ihrer Buchbestände auf den Erwerb naturwissenschaftlicher und medizinischer Literatur verzichtete, um unnötige Überschneidungen bei der Buchbeschaffung zu vermeiden.

Seit 1925 gehört die Bibliothek zur Universität Frankfurt am Main und hat die Funktion einer naturwissenschaftlichen Universitätsbibliothek. Die medizinische Literatur wurde von der Senckenbergischen Bibliothek bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gesammelt. Im 20. Jahrhundert ging zunächst die aktuelle klinische Literatur, 1973 auch die aktuelle Grundlagenliteratur an die Bibliothek des Klinikums über, während die Senckenbergische Bibliothek die Aufgaben einer Archivbibliothek der Alten Medizin übernahm.

- Rückblick auf die Bestandsentwicklung der Senckenbergischen Bibliothek

Die Entwicklung der Senckenbergischen Bibliothek läuft parallel mit der Entwicklung naturwissenschaftlicher und medizinischer Erkenntnisse seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr Bestand ist in weiten Bereichen ein Spiegel dieser Entwicklung. Dank der Reichhaltigkeit ist die Bibliothek eine der wichtigsten für die naturwissenschaftliche Literaturversorgung der Bundesrepublik. Knapp 20 % aller eingehenden Bestellungen betreffen den Bestand vor 1900; sie belegen, daß dieser Altbestand immer noch intensiv genutzt wird.

Ein Rückblick auf die Bestandsentwicklung der Senckenbergischen Bibliothek läßt erkennen, daß jedoch die stärkste Bestandsentwicklung im 20. Jahrhundert stattgefunden hat.

Jahr	Bestand (Bände)	Zuwachs/Jahrzehnt (Bände)
1908	74.836	56.130
1918	130.966	58.382
1928	189.348	114.741
1938	304.089	63.263
1948	367.352	83.602
1958	450.954	124.468
1968	575.422	263.754
1978	839.176	171.883
1988	1.011.059	

Beim Umzug der Bibliothek 1908 aus der Innenstadt auf den heutigen Campus der Universität erfolgte eine umfassende Revision anläßlich der Übergabe der Verwaltung der Bibliothek an ausgebildete Bibliothekare.

Im 225. Jahr ihres Bestehens überschritt der Bestand der Bibliothek die Zahl von 1 Million Bänden.

- Sparmaßnahmen 1981 - 1985

So glänzend die Entwicklung zu sein scheint, die Zuwachszahlen lassen erkennen, daß die Bestandsentwicklung der Bibliothek in den Jahren 1978 - 1988 deutlich unter dem Jahrzehnt 1968 - 1978 zurückblieb.

Durch die Sparmaßnahmen der Jahre 1981 - 1985, durch die extremen Wechselkursschwankungen und die Explosion des Preisgefüges war es in diesen Jahren zu katastrophalen Einschränkungen bei der Literaturversorgung im universitären Bereich gekommen.

Der Kauf von Monographien war jahrelang eingestellt, das Binden der Zeitschriften weitgehend unterblieben, die Verpflichtung gegenüber der DFG nur begrenzt erfüllt und der Bestand an Kaufzeitschriften außerhalb der Sondersammelgebiete im Sommer 1986 auf 96 Titel abgesunken.

- Sondermittel und Entwicklung 1986 - 1988

Nachdem allen Verantwortlichen klar geworden war, daß die Bibliothek sich durch Einsparungen nicht mehr selbst helfen konnte, setzte im Laufe des Jahres 1986 eine allmähliche Sanierung der Finanzen der Bibliothek ein, die im wesentlichen durch Sondermittel aus dem Universitätshaushalt und Aufstockung der Mittel bei ATG 71, aber auch durch Sondermittel des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst bewerkstelligt wurde.

Es gelang damit, die bestehenden Defizite in den Jahren 1986 und 1987 insgesamt zu mildern und den allgemeinen Preisanstieg aufzufangen.

Der Bestand an Kauf-Zeitschriften, die nicht den Sondersammelgebieten zuzurechnen sind, stabilisierte sich bei ca. 200 und wurde bis zum Jahresende 1987 in der Erwartung weiterer Förderungsmittel auf ca. 300 Titel angehoben.

Diese Erwartungen wurden 1988 sehr weitgehend erfüllt; die Universität stockte abermals die Zuwendungen an die Senckenbergische Bibliothek um DM 51.800,- auf. Gleichzeitig gewährte das Ministerium eine Sonderzuweisung von DM 241.000,-. Mit Hilfe dieser Mittel konnte die Sanierung der Bibliothek zu einem Wiederaufbau des Bestandes der Senckenbergischen Bibliothek werden.

1988 schloß die Senckenbergische Bibliothek den Nachkauf der Monographien aus den zurückliegenden Jahren ab und kehrte zu normalen Verhältnissen im Bereich der Erwerbung zurück.

Dies bedeutet, daß nicht nur für Biologie, sondern auch für alle anderen naturwissenschaftlichen Fächer ein wesentlicher Anteil der Neuerscheinungen an monographischer Literatur erworben werden konnte.

Die Sondermittel des HMWK wurden wie folgt verausgabt:

Zeitschriften	DM	127.700,--
Monographien	DM	70.400,--
Bucheinband	DM	42.900,--
		<hr/>
	DM	241.000,--

Die Aufstockung der universitären Mittel einschließlich Sondermittel in Höhe von zusammen DM 66.900,- wurde voll zur notwendigen Ergänzung des bibliographischen Apparates verwendet. Außerdem konnten die Lücken bei ehemals abbestellten Zeitschriften fast gänzlich geschlossen werden und noch gegenüber der DFG bestehende Verpflichtungen abgegolten werden.

Bis 1980 war der Bestand der Senckenbergischen Bibliothek dadurch besonders ausgezeichnet gewesen, daß schon langfristig interdisziplinäre Literatur zu den Gebieten Biologie, Biochemie, Chemie und Medizin gesammelt worden war. Konsequenterweise ergaben sich hier die stärksten Klagen seitens der Benutzer über Abbestellungen, da die Bibliothek mit der Entwicklung im Bereich der Forschung nicht mithalten konnte. Gleichzeitig wurden in der Universität jedoch in den zurückliegenden Jahren Sonderforderungsbereiche eingerichtet, für die Literatur vor Ort fehlt.

Es ist daher abzusehen, daß diesen Bereichen ab 1989 mehr Beachtung geschenkt werden kann. Außerdem soll der Zeitschriftenbestand für die traditionell geführten Fachgebiete weiter ergänzt werden. Die abermalige Aufstockung des Haushalts der Senckenbergischen Bibliothek durch die Universität um DM 59.400,- in 1989 und ein erwarteter Zuschuß des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst in Höhe von ca. DM 60.000,- würde diesem Zweck genügen. Die Senckenbergische Bibliothek wird daher 1989 auch erstmals wieder Beschaffungswünsche aus den Fachbereichen berücksichtigen können.

Besonders erfreulich war die Normalisierung bei der Betreuung der Lehrbuchsammlung. Sie war 1988 erstmals wieder aus eigenen Mitteln ergänzt worden. Die Ausleihstatistik zeigte, daß zahlreiche Exemplare zwischen 6 und 13 Entleihungen pro Jahr aufwiesen.

Dies bedeutet, daß die angebotenen Titel dem Bedarf entsprechen, die Anzahl der Bände aber immer noch nicht ausreichend ist.

Durch die Verbesserung der Finanzen der Bibliothek stieg die Zuwachsrate für 1988 wieder auf 16.080 Bände an, liegt aber immer noch unter der Rate von 1981 mit 18.400 Bänden, dem letzten Jahr, in dem fast ausschließlich Neuerwerbungen in den Bestand aufgenommen worden waren.

1977 lag die Rate der Neuerwerbungen bei 20.700 Bänden. Es bestehen aber weiterhin Defizite in der Literaturversorgung. Sollte sich das Land Hessen 1990 entschließen, die Aufwendungen der Universität Frankfurt für die Pflege der DFG-Sondersammelgebiete zu erstatten, so könnten der Umfang und das Niveau der Literaturversorgung wieder den Stand von 1980/81 erreichen.

In Anbetracht der hohen Rate der Fernleihbestellungen für naturwissenschaftliche Literatur aus anderen hessischen Bibliotheken mit ca. 39 % aller auswärtigen Bestellungen ist dieser Wunsch der Bibliothek weiterhin berechtigt. Die hohe Zahl der Fernleihbestellungen aus Hessen zeigt nüchtern auch die finanziellen Engpässe anderer hessischer Bibliotheken.

Bedrückend für die Bibliothek ist die auch 1987 im Bericht schon angesprochene Situation, daß trotz großzügiger und kostengünstiger Kopiermöglichkeiten weiterhin systematisch Entwendungen aus dem Freihandbereich vorkommen. Die Diebstähle sind sehr besorgniserregend, weil weiterhin keine ausreichenden Kontrollmöglichkeiten gegeben sind. Inzwischen stünde Geld zum Nachkauf zur Verfügung, um die angerichteten Schäden zu regulieren, es fehlt aber an Personal zur Bearbeitung und zu eigenen systematischen Recherchen.

Sehr erfreulich ist, daß Antiquare, wenn sie auf Titel aus unserem Bestand stoßen, diese Bände uns wieder zukommen lassen.

- HEBIS-KAT

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Dienstleistungen der Senckenbergischen Bibliothek im Informationsbereich war der Abschluß der Gestaltungsphase bei der Einführung des automatischen Katalogisierungsverfahrens HEBIS-KAT am 31.12.1988 und der Übergang zur endgültigen Anwendung. Dies bedeutet jedoch nicht, daß sich im Laufe des Jahres 1988 die Probleme, die im Bericht 1987 aufgeführt waren, gemindert hätten. Mangels Personals schiebt die Senckenbergische Bibliothek inzwischen eine Bugwelle von ca. 7.200 unbearbeiteten Titel (Monographien) vor sich her. Es handelt sich dabei um ca. 4.500 Stücktitel der Erscheinungsjahre 1986-1988, ca. 2.000 Monographien desselben Zeitraums und ca. 750 Titel mit Erscheinungsjahr vor 1986. Um den Anforderungen der DFG gerecht zu werden, werden Titel aus den Sondersammelgebieten vorrangig bearbeitet. Dies bedeutet aber, daß vor allem Literatur für den universitären Bereich unangemessen lange im Geschäftsgang verbleibt.

Sehr aufschlußreich, weil bestätigend, ist die Analyse der in HEBIS-KAT durch die Senckenbergische Bibliothek genutzten Titelsätze:

Eigenaufnahmen	55,8 %
Deutsche Bibliothek	19,7 %
Verbund-Bibliotheken	18,9 %
Verbundzentrale (H&K)	4,6 %
Zeitschriftendatenbank	1,0 %

Der beachtliche Anteil der eigenen Aufnahmen entspricht unseren Erwartungen.

Im Benutzungsbereich konnte die Senckenbergische Bibliothek 1988 mit erheblichen Verbesserungen bei der Bereitstellung von Literatur für die Fernleihe aufwarten. Der Grund liegt in der Anhebung des Etats für studentische Hilfskräfte von DM 13.780 auf DM 38.331. Hierdurch wurde es möglich, die Bearbeitungsfristen für Fernleihbestellungen anderer Bibliotheken von durchschnittlich vier Wochen auf 1-2 Wochen zu reduzieren. Weiterhin problematisch bleiben Bestellungen auf ausgelagerte Dissertationen und Monographien aus der Zeit vor 1908, die immer noch in hohem Maße unzureichend katalogisiert sind.

1.1. Haushaltslage

Aufgrund der erhöhten Mittelzuweisung durch die Universität standen der Bibliothek 1988 DM 736.143,- zur Verfügung, die im Rahmen der Drittmittelförderung innerhalb der Universität um DM 16.500,- auf DM 752.643,- angehoben wurden. Damit konnten alle seit 1987 insbesondere bei Zeitschriften eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden und Bindearbeiten in dem Rahmen weitergeführt werden, den der Personalbestand zuließ.

Der Haushalt schloß, abgesehen von einem geringfügigen Überzug, ausgeglichen ab. Es ist absehbar, daß durch die Zuweisungen für 1989 eine weitere Aufstockung des Zeitschriftenbestandes gesichert ist.

1.2. Personallage

1988 wies die Universität der Senckenbergischen Bibliothek angesichts des bestehenden Personalmangels eine Stelle der Verg.-Gr. Vb/c BAT zu, die zur Minderung der Rückstände gedacht war, welche sich aus der Umstellung der Katalogisierung auf HEBIS-KAT, insbesondere durch den Mehraufwand bei der Katalogisierung von Schriftenreihen, ergaben. Mangels gut qualifizierter Bewerber konnte die Stelle aber erst zum 1.10.1988 besetzt werden. Aus Gründen, die nicht bei der Bibliothek liegen, muß die Stelle zum 1.4.1989 nochmals besetzt werden.

Die Konsequenz dieser Situation ist, daß nicht nur der Abbau der Rückstände bei der Buchbearbeitung nicht erreicht wurde, sondern durch die zusätzliche Bindung einer Mitarbeiterin für notwendige Betreuung Kapazität entfiel und die Rückstände sich zusätzlich mehrten.

Dahinter steht auch, daß die Arbeitskräfte durch den nunmehr jahrezehntelangen Personalmangel in einem Maße überfordert sind, daß Reserven nicht mehr betriebsintern mobilisiert werden können.

Eine weitere Belastung besteht darin, daß die Anzahl der durch die Sozialgesetzgebung bedingten Zeit- und Halbtagsstellen so zunimmt, daß eigentlich nur noch vormittags ein reibungsloser Betriebsablauf zu garantieren ist. Insbesondere wirkt sich dies bei Vertretungsfragen in der Lesesaalinformation bei einer täglichen Öffnungszeit montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr äußerst nachträglich aus.

Die Universität hat der Senckenbergischen Bibliothek zwar im letzten Jahrzehnt 2,5 Stellen des gehobenen Dienstes zugewiesen. Diese entsprachen aber nicht einmal dem Mehrbedarf, der sich allein aus dem stetigen Anstieg der Benutzung ergab.

Im Laufe der letzten Jahre hat die Leitung der Bibliothek den Anforderungen der Benutzung dadurch entsprochen, daß der Katalogabteilung jährlich über längere Zeit und der Erwerbungsabteilung auf Dauer Kapazitäten entzogen wurden. Dieser Abzug geschah nach und nach in den Zeiten großer Sparmaßnahmen für die universitäre Literaturversorgung, obwohl der Aufwand für die Sondersammelgebiete stetig zunahm. Um die Benutzung weiterhin zu sichern, können die Kapazitäten bei nunmehr wieder vermehrt fließenden Mitteln jedoch nicht zurückgegeben werden.

In letzter Konsequenz, d.h. damit die überwiesenen Gelder bedarfsgerecht ausgegeben werden konnten, hat daher die Leitung der Bibliothek zu Einschränkungen im Informationsbereich gegriffen: Der Sachkatalog wurde 1988 in der bisher geführten Form vorerst eingestellt und die Bearbeiterin (A 10) in der Monographienerwerbung eingesetzt. In HEBIS-KAT werden die Fachnotationen bei der Formalkatalogisierung zusätzlich zur eigentlichen Arbeit erfaßt, aber es ist keine weitere Bearbeitung möglich. Für den Benutzer heißt dies, er muß unter erschwerten Bedingungen seine sachlichen Informationen für Literatur ab 1986 über einen mikrofichterten Sachkatalog suchen.

Sollte die dadurch im Bereich der Erwerbung gewonnene Kapazität nicht ausreichen, so steht die Schließung der Dissertationsstelle, über die auch der universitäre Schriftentausch abgewickelt wird, zur Debatte. Die Folgen dieser Maßnahme würden dann jedoch nicht nur zu Lasten der Universität selbst gehen, sondern auch andere Hochschulstandorte treffen. Die Senckenbergische Bibliothek betreut seit etlichen Jahren gemäß der Absprache der Bibliotheken untereinander schwerpunktmäßig allein die vollständige Sammlung naturwissenschaftlicher Dissertationen in Hessen. Sinn und Zweck dieser Absprache ist es, die anderen hessischen Bibliotheken dadurch in der Bestandspflege zu entlasten und damit auch das rasche Zuwachsen der Stellflächen in den Magazinen andererseits zu vermeiden. Im Gegenzug sammeln die entlasteten Bibliotheken Dissertationen zu anderen Fächern, die in Frankfurt nur noch gesammelt werden, soweit sie am Ort entstanden sind.

Seit Jahren beantragt die Universität über die Haushaltsanmeldungen 2 Stellen des gehobenen Dienstes für die Senckenbergische Bibliothek.

Die Einrichtung dieser Stellen ist unabdingbar, um die Funktionsfähigkeit der Bibliothek zu erhalten; durch die Einrichtung würde nur ein Stück des Leistungsabbaus verhindert, der sonst unausweichlich ist.

Um den Effekt des Berührens tibetanischer Gebetstrommeln zu vermeiden, sei ausdrücklich auf die weiter geltenden Berichte der Jahre 1985 - 1987 verwiesen, soweit es sich um personelle Probleme handelt.

1.3. Raumprobleme

Die Raumprobleme sind ebenfalls noch unverändert. Die "Studienbibliothek" im U-Bahn-Bereich kann die Neuzugänge von 1989 noch aufnehmen; ab 1990 müssen die Erwerbungen der Jahre 1961/62 an den alten Standort im geschlossenen Magazin zurückgestellt werden.

Das Magazin in der Alten Mensa ist überfüllt. Das geschlossene Magazin für die alten Zeitschriftenbestände ist so kompakt gefüllt, daß Lückenergänzungen kaum noch einstellbar sind. Im Verlaufe des Jahres 1989 schließen sich die noch vorhandenen Lücken in den für Benutzer frei zugänglichen Magazinen. Für die dringend notwendige Verlagerung von ca. 600 laufenden Metern Zeitschriften stehen keine Reserveflächen mehr zur Verfügung. Da erst 1994 mit dem Bezug des zweiten U-Bahn-Magazins zu rechnen sein wird, sollte die Universität die ungenutzten, als Magazin nicht ausgebauten Restflächen des 1. Obergeschosses der Alten Mensa unverzüglich ausbauen und der Senckenbergischen Bibliothek zur Verfügung stellen.

1.4. Beirat der Bibliothek; alte Unterhaltsträger

Der Beirat wird sich mit den Jahresberichten 1987 und 1988 erst im Frühjahr 1989 befassen. Angesichts der schwierigen personellen Lage sprach er sich 1987 für die Bereitstellung von zwei zusätzlichen Stellen für die Senckenbergische Bibliothek aus. Eine Stelle konnte die Universität 1988 zur Verfügung stellen.

Auf die Wiederholung des Berichtes über den desolaten Zustand der Kartensammlung wird angesichts der anderen Probleme verzichtet.

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung überwies der Senckenbergischen Bibliothek DM 5000,- für notwendige Recherchen zur Bearbeitung des Artikels über die Senckenbergische Bibliothek im Handbuch der historischen Buchbestände.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft überwies gemäß dem Vertrag vom 28. Januar 1910 ihre Tauschgegengaben an die Senckenbergische Bibliothek; ähnlich verfahren auch der Physikalische Verein, die Frankfurter Geographische Gesellschaft und (auf Grund anderer Rechtsgrundlagen) der Internationale Entomologische Verein zu Frankfurt.

Insgesamt erhielt die Senckenbergische Bibliothek dadurch im Berichtsjahr 4.324 Periodika (= 63 % des Gesamtbestandes!) kostenlos. Der Zuwachs an Dauerleihgaben betrug 4.444 Bände. 403.210 von 1.011.059 Bänden (40 %) sind Dauerleihgaben der alten Unterhaltsträger (Dr. Senckenbergische Stiftung, Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Physikalischer Verein). Die für das Senckenberg-Archiv in Arbeit befindlichen Register werden 1989 fertiggestellt werden.

2. Erwerbung

Die Erwerbungsabteilung mit den Teilbereichen Monographien-Akzession, Zeitschriftenstelle und Hochschulschriftenstelle war 1988 mit 6 Stellen (1 A 11, 2,5 A 10, 0,5 BAT Vb, 2 BAT VII) ausgestattet. Wegen der hohen Ausfallzeiten bei einer Stelle der Zeitschriftenstelle ergaben sich immer wieder Stockungen im Geschäftsablauf, die zu einer fühlbaren Minderung der Leistungsfähigkeit in diesem Bereich führten. Eine Stelle der Monographien-Akzession mußte daher wiederholt in der Zeitschriftenstelle eingesetzt werden. Die Folge war, daß bis November 1988 keine Geschenke und keine antiquarischen Zugänge mehr bearbeitet werden konnten. Eine Stelle, die die regelmäßige Eintragung aller Zeitschriftenhefte im Zugangsverzeichnis zu erledigen hat, war von Oktober 1986 bis Dezember 1988 nur zeitweilig besetzt, da keine adäquaten Bewerbungen eingingen. Mit Hilfe von studentischen Hilfskräften wurde ein Teil der anfallenden Arbeiten zur Zeit erledigt. Ab 1. November 1988 wurde die Erwerbung um eine halbe Stelle des gehobenen Dienstes verstärkt, die aus der Benutzungsabteilung abgezogen wurde.

Die Bibliothek erwarb 1988 insgesamt 16.080 Bände.

Sie gab DM 267.232,- für Monographien und DM 1.088.080,- für Zeitschriften aus. Die Gesamtausgaben im Erwerb beliefen sich auf DM 1.388.078,-.

Die Hochschulschriftenstelle verschickte 1988 insgesamt 4.120 Dissertationen, 2.445 gingen ein.

Ende 1988 wurden in der Zeitschriftenstelle 6.988 Periodika, davon 144 für den Fachbereich Chemie, laufend gehalten. 192 Periodika (ausschließlich Sondersammelgebiete Biologie) wurden für die Senckenbergische Bibliothek neu abonniert, 141 Periodika waren ausgelaufen.

3. Kataloge

3.1. Alphabetische Katalogisierung

Die Katalogabteilung verfügte 1988 über 6 Stellen (1 A 11, 3,5 A 10, 1,5 BAT Vb/c).

Außerdem ist ihr eine A 10-Stelle des Fachbereiches Chemie zugeordnet.

Eine für HEBIS-KAT eingearbeitete Mitarbeiterin schied im Februar 1988 aus und wurde durch eine Kollegin aus der Benutzungsabteilung ersetzt. Die umgesetzte Kollegin mußte jedoch an 43,5 Tagen während des ersten Halbjahrs 1988 Vertretung in ihrer alten Abteilung wahrnehmen und stand damit der neuen Abteilung nur eingeschränkt zur Verfügung.

Die früher erwähnte neue Stelle für die Katalogabteilung konnte erst zum 1.10.1988 verspätet besetzt werden; aufgrund besonderer Umstände band die Einarbeitung und Betreuung eine weitere Mitarbeiterin in einem solchen Maße, daß sie für ihre eigentlichen Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stand.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß trotz der zunehmenden Erfahrung mit RAK-WB und HEBIS-KAT die Anzahl der katalogisierten Werke 1988 mit 11.738 deutlich unter dem Ergebnis von 1987 mit 13.489 Werken lag. Die Rückstände bei RAK-Aufnahmen erhöhten sich von ca. 5000 Titeln 1987 auf ca. 6.500 Titel 1988. Die alten, zuletzt im Jahresbericht 1987 aufgelisteten Rückstände blieben weiterhin unerledigt liegen.

3.2. Sachkatalog

Der Systematische Katalog, der seit 1964 nach der Methode Eppelsheimer geführt wird, mußte 1988 in der bisherigen Form vorerst abgebrochen werden. Die Gründe wurden oben (S. 7, Abs. 3) schon dargelegt.

Den Benutzern steht nur noch ein vereinfacht geführter Not-Katalog zur Verfügung.

6 Katalogkästen unbearbeiteter PI-Aufnahmen und ca. 8000 unbearbeitete RAK-Aufnahmen bilden den Bearbeitungsrückstand. Gut zwei Mannjahre würden zur Abarbeitung benötigt.

4. Benutzung

Der Fehlbestand an Stellen der Magazinverwaltung und des technischen Dienstes führte seit Jahren kontinuierlich zu erheblichen Engpässen, die die Funktionsfähigkeit der Benutzungsabteilung stark beeinträchtigten. Dank des Einsatzes aller Mitarbeiter konnten in früheren Jahren nennenswerte Verzögerungen bei der Bereitstellung von Literatur, vor allem für die Fernleihe, vermieden werden.

Seit 1985 bestanden hausintern erhebliche Liegezeiten bei der Bearbeitung von Fernleihen auswärtiger Bibliotheken. Durch die Erhöhung der Mittel für studentische Hilfskräfte trat hier eine bemerkenswerte Verbesserung ein; die hausinterne Bearbeitungszeit liegt derzeit wieder bei ca. 1 Woche.

Die Benutzung stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig (0,7 %) an.

Gesamtzahl der Bestellungen 1987= 174.724

Gesamtzahl der Bestellungen 1988= 175.943

1988 wurden wiederum 87 % aller Bestellungen positiv erledigt.

Die Verbesserungen in der Erwerbung schlugen 1988 bei den Bestellungen im Leihverkehr nicht zu Buche. Die Senckenbergische Bibliothek gab 1987 insgesamt 14.262 Bestellungen auf, 1988 stieg die Zahl sogar noch auf 15.869.

Zur Gliederung der Benutzer: Näheres im Jahresbericht der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt.

5. Sonderabteilung

Als Depositum der Dr. Senckenbergischen Stiftung wird im Archivraum der Bibliothek der Nachlaß des Stifters aufbewahrt.

Das von Herrn Dr. Franz Hodes und Frau Dr. Thiel (+) in zurückliegenden Jahren bearbeitete Register wird zur Zeit vervielfältigt und im Frühjahr 1989 bereitgestellt.

6. Haus und Gerät

Der Senckenbergischen Bibliothek stehen in dem Gebäude der Stadt- und Universitätsbibliothek gemäß § 1 des Vertrages über die Senckenbergische Bibliothek zwischen dem Lande Hessen und den alten Unterhaltsträgern sowie der Stadt Frankfurt am Main vom 1. Oktober 1973 die vereinbarten Räume zur Verfügung. Der Raumbedarf der Senckenbergischen Bibliothek war beim Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes 1964 festgelegt worden.

1988 standen der Senckenbergischen Bibliothek folgende Geräte für den Kopierdienst zur Verfügung:

- 2 Océ-Geräte, hiervon
 - 1 Gerät zur öffentlichen Benutzung
 - 1 Gerät für hausinterne Zwecke

- 6 Geräte 3M, hiervon
 - 2 Geräte für öffentliche Benutzung
 - 3 Geräte für hausinterne Zwecke

 - 1 Reader-Printer 3M-800 für Mikrofiches

- 1 Münzzähler

Für die Herstellung von Katalogzetteln und für hausinterne Vervielfältigungen ist eine Geha-Offsetdruckmaschine vorhanden. Ein Fachmann für die Maschine steht nicht zur Verfügung; sie wird nebenher von einem Magazin-Verwalter betrieben.

Für die automatische Katalogisierung nach HEBIS-KAT standen 1988 folgende Ericsson-Geräte zur Verfügung:

- 1 Fernsteuereinheit 8 P
- 1 Aufrüstung x 25
- 5 Bildschirme 9011
- 5 Tastaturen TW/deutsch
- 2 Druckeranschlußeinheiten
- 2 Matrixdrucker 4512

7. Personal

Die Senckenbergische Bibliothek verfügte 1988 insgesamt über 34,5 Planstellen; davon steht eine Stelle A 14 ausschließlich dem Bibliothekar der Universität zur Unterstützung seiner Arbeit zur Verfügung.

Dazu kommen zwei weitere Stellen vom Fachbereich Chemie (1 A 10, 1 BAT VII) gemäß der Vereinbarung über die Verwaltung der Fachbereichsbibliothek Chemie vom 10.07.1973.

1. 1988 neu eingestellt:

01.01.1988	Gertraud Stadler
16.04.1988	Astrid Ohletz
01.10.1988	Jürgen Brankel
06.11.1988	Monika Kreutzer
16.11.1988	Silvia Schumann
01.12.1988	Reinhold Nehr Korn

2. 1988 ausgeschieden:

31.08.1988	Astrid Ohletz
31.10.1988	Gertraud Stadler
31.12.1988	Sevastia-Sonja Brunn

3. beurlaubt:

06.11.1979 - 31.10.1988 Helga Löwer
26.05.1987 - 01.01.1991 Cornelia Schoßland
09.06.1988 - 09.06.1989 Pia Arlt

4. Zeitverträge:

16.06.1986 - 05.11.1988 Monika Kreutzer
09.02.1987 - 31.12.1990 Marlis Hendrich
01.10.1988 - 31.10.1991 Sabine Krauß
16.11.1988 - 31.12.1989 Annaliisa Peltola-Hilgenfeld

5. ABM

01.05.1986 - 30.04.1988 Carola Klems

II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Zusammenfassende statistische Angaben*)

a. Gesamtbestand (31.12.1988)	1.011.059
darin - Inkunabeln	26
- Dissertationen	295.755
- Lehrbuchsammlung	8.087
- Handbibliotheken	./.
- Handmagazine	./.
dazu - Handschriften	213
- Autographen	Bestand statistisch nicht erfaßt
- Nachlässe	10
b. Zugang (physische Einheiten)	16.080
c. laufende Zeitschriften	6.988
d. Mikroformen (Bestand)	Bestand statistisch nicht erfaßt
e. Benutzung (Gesamtzahlen)	
- Bestellungen	175.943
- Bände	154.942
- aktive Leser (StUB und SeB)	50.777
1.2 <u>Etatentwicklung (in DM)</u>	
a. Ausgaben f. d. Erwerbung	1.388.078
davon Einband	105.341
b. Einmalige Investitionen	./.
c. Sonstige sächliche Ausgaben	122.596
d. Ausgaben (ohne Personal)	1.493.419
davon Fremdmittel	704.210

*) Senckenbergische Bibliothek einschließlich
Fachbereichsbibliothek Chemie

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan *)

1. Senckenbergische Bibliothek	
a) Beamte	18,0 ^{**)}
b) Angestellte	15,5
c) Arbeiter	1,0
2. Fachbereichsbibliothek Chemie	
a) Beamte	1,0
b) Angestellte	1,0
c) Arbeiter	0,0
3. Gesamtzahl	36,5

1.3.2 Außerplanmäßige Stellen

a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek	0
b. ABM-Kräfte	0,3
c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschließlich studentische Hilfskräfte	1,61
d. Sonstige Kräfte	0
e. Referendare	0
f. Bibliotheksinspektoranwälter und vergleichbare Auszubildende	4
g. Bibliotheksassistentenanwälter und vergleichbare Auszubildende	0
h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten	0

1.3.3 Drittmittelstellen

a. DFG-Stellen	0
b. Sonstige Drittmittelstellen	0

*) Senckenbergische Bibliothek einschließlich der Fachbereichsbibliothek Chemie

***) 1 Stelle A 14 steht ausschließlich dem Bibliothekar der Universität zur Unterstützung seiner Arbeit zur Verfügung.

2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

a. Bestand und Zugang nach Materialien	Bestand am 31.12.1988	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	715.280	13.694
Dissertationen nach phys. Einheiten	295.755	2.362
- gedruckte Materialien nach Buch- binderbänden	N*)	1.199
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	N	1.163
Karten und Pläne nach Blättern	N	24
Handschriften nach Einzelstücken	213	0
Tonträger nach Einzelstücken	N	0
Sonstiges nach phys. Einheiten		
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	N	5.183
Sonstige Materialien nach phys. Einheiten	0	0
b. Zeitschriften		
Laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		6.988
Ausgaben für laufend gehaltene Zeit- schriften		998.481
Neu hinzugekommene Zeitschriften nach Titeln (Abonnements)		192
Abbestellte und abgeschlossene Zeitschriften nach Titeln (Abonnements)		145

*) nicht gezählt, nicht erfaßt, nicht mehr erfaßbar

c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung

	Zugang nach phys. Einheiten insges.	DM	Ausgaben insgesamt (ohne Ein- band)
Kauf	8.013		1.388.078
Tausch	6.933		0
Pflicht *)	237		0
Geschenke	897		
Summe	16.080		1.388.078
darunter aus Fremd- mitteln	3.539		704.210
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	9.897		1.068.447
darunter Lücken- oder Rückergänzung	457		10.998
darunter Reihenwerke u. Fortsetzungen	3.075		119.947

*) Exemplare der Stadt- und Universitäts-
bibliothek mit Sonderstandort Sencken-
bergische Bibliothek

d. Erworbenen bibliographische Bände nach der Art
der Erwerbung

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
Kauf der Senckenbergischen Bibliothek	4.052	2.874
Kauf der Fachbereichsbibliothek Chemie	422	493
Tausch (Pflicht)	7.170	7.852
<u>darin</u> Dauerleihgaben folgender Institutionen: Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft Ffm.	4.401	4.205
Senckenbergische Stiftung Ffm.	--	--
Physikalischer Verein Ffm.	18	18

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
Frankf. Geograph. Ges.	23	15
Internat. Entomolog. Verein	2	3
DFG	3.539	3.138
Geschenke	843	769
Geschenke Fachbereichs- bibliothek Chemie	<u>54</u>	<u>203</u>
	16.080	15.331

Zuwachs an laufenden Metern wird nicht gemessen.

e. Gesamtausgaben im Vergleich (SeB, FB Bibliothek Chemie u. DFG)

(in DM)	1986	1987	1988
1. Periodika			
a) Lfd. Zeitschriften	837.530	854.310	968.133
b) Lfd. Reihen	58.928	53.118	49.650
c) Lfd. Fortsetzungen	73.986	57.923	70.297
Zwischensumme	970.444	965.351	1.088.080
2. Monographien (Neukauf)	93.388	130.850	267.232
3. Antiquaria/Reprints			
a) Monographien	2.949	646	3.932
b) Zeitschriften	---	2.598	7.066
4. Handschriften/Autogr.	---	---	---
5. Mikroformen			
a) Monographien	9.157	5.266	19.141
b) Zeitschriften	2.124	826	2.627
6. Sonstige Materialien	---	---	---
Zwischensumme	1.078.062	1.105.537	1.388.078
7. Verrechnungstausch	----	----	----
8. Ersatz, Verbrauchsex.	---	---	----
Gesamtsumme	1.078.062	1.105.537	1.388.078
9. darin enthaltene DFG-Mittel	411.302	468.897	455.218

Laufende period. Veröffentlichungen 1988

	deutsch	ausl.	Neuzugänge		Abgänge	
			deutsch	ausl.	deutsch	ausl.
Kauf	362	444	20	6	4	4
DFG-Zs.	-	1335	-	65	-	31
Gesch.	180	51	5	1	10	2
Phys. V.	5	4	-	-	-	-
DFG. T.	-	74	-	4	-	-
Geogr. V.	9	14	-	-	-	-
Entom. V.	2	2	-	-	-	-
Univ. T.	45	29	2	-	18	3
SNG	638	3650	25	64	12	57
gesamt	1241	5603	52	140	44	97
Summe	6844		192		141	

g. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern
(in DM)

	insgesamt	davon für Bücher	davon für lfd. gehaltene Zeitschriften
(1) Allgemeines	39.201	15.064	24.137
(2) Philosophie	46	46	0
(3) Psychologie	0	0	0
(5) Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0	0
(8) Recht	0	0	0
(9) Erziehung, Bildung, Unterricht	445	445	0
(11) Natur, Naturwissenschaften allgemein	130.184	13.554	116.630
(12) Mathematik	44.462	13.139	31.323
(13) Informatik, Kybernetik	0	0	0
(14) Physik, Astronomie	90.785	27.381	63.404
(15) Chemie	254.621	44.575	210.046
(16) Geowissenschaften	63.314	27.824	35.490
(17) Biologie	720.405	219.451	500.942
(18) Medizin, Veterinärmedizin	37.754	12.800	24.954
(19) Technik allgemein	1.046	548	498
(20) Energie, Maschinen, Ferti- gungstechnik	0	0	0
(21) Elektrotechnik	0	0	0
(23) Landwirtschaft	1.860	1.144	716
(24) Nachrichten- und Verkehrs- wesen	0	0	0
(25) Chemie Technik, Versch. Technologien	0	0	0
(26) Umweltschutz, Raumord. Landschaftsgestaltung	0	0	0
(41) Geographie, Heimat- und Länderk. Reisen, Atlanten	3.913	3.891	22
(X) Varia (28)	42	42	0

h. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang <u>gekaufte</u> Bücher nach Bänden	lfd. gehaltene <u>gekaufte</u> Zeitschriften
(1) Allgemeines	103	59
(2) Philosophie	1	0
(3) Psychologie	0	0
(5) Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0
(8) Recht	0	0
(9) Erziehung, Bildung, Unterricht	38	0
(11) Natur, Naturwissenschaften allgemein	36	107
(12) Mathematik	214	94
(13) Informatik, Kybernetik	0	0
(14) Physik, Astronomie	359	214
(15) Chemie	456	405
(16) Geowissenschaften	248	111
(17) Biologie	2.644	2.761
(18) Medizin, Veterinärmedizin	51	77
(19) Technik allgemein	10	3
(20) Energie, Maschinen, Ferti- gungstechnik	0	0
(21) Elektrotechnik	0	0
(25) Landwirtschaft	8	4
(24) Nachrichten- und Verkehrs- wesen	0	0
(25) Chemie Technik, Versch. Technologien	0	0
(26) Umweltschutz, Raumord. Landschaftsgestaltung	0	0
(41) Geographie, Heimat- und Länderk. Reisen, Atlanten	8	1
(X) Varia (29)	1	0

i. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

-Tausch und Geschenke-

	Bücher	Zeitschriften
(1) Allgemeines	5	162
(2) Philosophie	0	0
(3) Psychologie	0	0
(5) Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0
(8) Recht	0	0
(9) Erziehung, Bildung, Unterricht	1	0
(11) Natur, Naturwissenschaften allgemein	11	590
(12) Mathematik	6	71
(13) Informatik, Kybernetik	0	0
(14) Physik, Astronomie	11	147
(15) Chemie	80	99
(16) Geowissenschaften	61	839
(17) Biologie	266	2.037
(18) Medizin, Veterinärmedizin	9	368
(19) Technik allgemein	7	76
(20) Energie, Maschinen, Ferti- gungstechnik	0	0
(21) Elektrotechnik	0	0
(23) Landwirtschaft	28	633
(24) Nachrichten- und Verkehrs- wesen	0	0
(25) Chemie Technik, Versch. Technologien	0	0
(26) Umweltschutz, Raumord. Landschaftsgestaltung	0	0
(41) Geographie, Heimat- und Länderk. Reisen, Atlanten	14	101
(X) Varia	0	0

j. Bestandsentwicklung in den letzten Jahren

<u>Bestand: 31.12.</u>	<u>Zuwachs:</u>
1984: 946.786 Bde	16.992 Bde
1985: 964.054 "	17.268 "
1986: 979.648 "	15.594 "
1987: 994.979 "	15.331 "
1988: 1.011.059 "	16.080 "

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	11.738
davon: PI	6.978
RAK-WB (bestandsfähige Titelsätze)	4.760
b. Zahl der Katalogeintragungen	12.678
c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)	ungezählt

2.1.3.2 Gesamtkatalog (Monographien) entfällt

2.1.3.3 Zeitschriftenverzeichnis

a. Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	774
b. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	27.939

2.1.3.4 Sachkatalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	1988 abgebrochen
b. Zahl der Katalogeintragungen	wegen Personal-
c. Zahl der Registereintragungen	mangels (s.S. 7 u. 10)
d. Zahl der Ersatzzetteln	

2.1.4 Buchtechnik

2.1.4.1 Bucheinband

a. Ausgaben für den Bucheinband	99.818
b. Zahl der Neueinbände	nicht erfaßt
davon in der Hausbuchbinderei	nicht vorhanden
c. Zahl der bearbeiteten Bände	3.692
d. Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	entfällt
e. Zuschnitt von Katalogkarten	
- Bogen	nicht erfaßt
- Katalogkarten	nicht erfaßt

2.1.4.2	Restaurierung	
	a. Ausgaben für die Restaurierung	nicht erfaßt
	b. Zahl der restaurierten Bände	nicht erfaßt
2.1.4.3	Vervielfältigung	
	a. Zahl der Titelkartendrucke (Folien)	1.013
	b. Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	nicht erfaßt
2.1.4.4	Beschriftung	nicht erfaßt
2.2	Information	
2.2.2	Auskunft	
2.2.2.1	Zahl der Anfragen	
	- persönlich/telefonisch	nicht erfaßt
	- schriftlich	43
2.2.2.2	Führungen	24
	- für Universität	18
	- für Schulen	6
2.2.3	Signier- und Bibliographierdienst	
	a. Signierpflicht	ja
	b. Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	67.006
	- Direktbestellungen (BRD)	64.217
	- Internat. LV	2.113
	- DDR	677
	- Leitbibliotheken	71
	c. Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	16.887
2.2.4	Informationsvermittlung	entfällt
2.2.5	Maschinelle Buchdatenerfassung	
	a. Geschlossenes Magazin	1.105
	b. Offenes Magazin	nicht gesondert erfaßt
	c. Lehrbuchsammlung	nicht gesondert erfaßt

2.3 Benutzung

2.3.1.1 Benutzer (s. Bericht StUB)

2.3.1.3 Öffnungszeiten

a. Zahl der Öffnungstage im Jahr	294
b. Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	61

2.3.2 Magazin

a. Aufstellungen: Anteil der geschlossenen Magazinbestände	ca.	50 %
--	-----	------

2.3.3 Benutzung am Ort

2.3.3.1 Präsenzbestände

a. Aufstellung: Anteil der Präsenzbestände in Prozent	ca.	50 %
b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinderbänden	ca.	500.000
c. Positiv-Erledigungen nach Bestellungen in den Lesesaal		7.256
d. Lesesaalbenutzungen		72.083
e. Mikroformen		225

2.3.3.2 Ausleihbestände

a. Bestellungen insgesamt		93.068
b. Positiv-Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (ohne Lesesaal)		90.115 (82.859)
c. Negativ-Erledigungen nach Bestellungen insgesamt		2.953
davon verliehen bzw. nicht benutzbar		2.111
d. Vormerkungen	nicht erfaßt	
e. Erinnerungen und Mahnungen	nicht erfaßt	
f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt		82.859
davon Verlängerungen nach physischen Einheiten	nicht erfaßt	

2.3.3.3 Lehrbuchsammlung

Bestand	8.087
nach unterschiedl. Titeln	433
Zugang (Geschenke)	609
Abgang phys. Einheiten	42
Ausgaben für Erwerb	44.985
Benutzung: Zahl der Öffnungstage im Jahr	246
Öffnungsstunden in der Woche	39
Entleihungen nach phys. Einheiten	37.443

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Leihverkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	67.006
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	48.242
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	37.659
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	18.764
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	7.657

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	15.869
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	13.841
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	11.461
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	1.665

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a. Zahl der angefertigten Kopien	336.474
----------------------------------	---------

2.3.7 Bücherautodienst s. Bericht StUB

3. Bibliothek und Bibliothekssystem

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem	s. Bericht StUB
---------------------------------------	-----------------

4. Bilanz

Mittel für Buchkauf und andere sächliche Aufwendungen

A. Zur Verfügung stehende Gelder

a) Haushaltsmittel Titel 71, Senckenbergische Bibliothek		
Haushaltsansatz	736.143,--	
Rückfluß aus FB Chemie	<u>11.614,52</u>	747.757,52
b) Haushaltsmittel Titel 71, FB Chemie		
Haushaltsansatz	142.600,--	
Soll-Saldo 1987	./. <u>19.589,32</u>	123.010,68
c) Zuwendungen der DFG		
Haushaltsansatz	298.600,--	
Haben-Saldo 1987	<u>245.941,06</u>	544.541,06
d) Zuwendungen Außenstehender - Spenden		65.133,26
Drittmittelförderung		16.500,--
Sondermittel		241.000,--
Einnahmen Kopierdienst		110.937,70
Haben-Saldo 1987, Kopierdienst		56.895,24
e) Einnahmen zur Verstärkung d. Ausg., Titel 71		<u>145,--</u>
Zur Verfügung stehende Gelder insgesamt		<u><u>1.905.920,46</u></u>

B. Ausgaben

a) Senckenbergische Bibliothek, Landesmittel (Dritt- u. Sondermittel sind in den Buchausgaben u. Einbandkosten enthalten)		
Buchausgaben Inland	287.415,59	
Buchausgaben Ausland	558.475,58	
Einbandkosten	64.808,20	
Sachausgaben	<u>121.687,27</u>	1.032.386,64
b) Fachbereichsbibliothek Chemie		
Buchausgaben Inland	17.227,49	
Buchausgaben Ausland	104.750,70	
Einbandkosten	5.523,20	
Sachausgaben	<u>908,38</u>	128.409,77
c) Senckenbergische Bibliothek, DFG-Gelder		
Buchausgaben Inland	14.987,71	
Buchausgaben Ausland	405.221,01	
Einbandkosten	35.009,44	
Rücküberweisung an DFG	<u>5.000,--</u>	460.218,16
Übertrag:		1.621.014,57

	Übertrag:	1.621.014,57
d) Zuwendungen Außenstehender - Spenden		58.632,90
Dritt- u. Sondermittel: enthalten in der Ausgaben- aufstellung d. Senckenbergischen Bibliothek, Landes- mittel		--,--
Nicht übertragbarer Haushaltsrest, Sondermittel		8,41
Kopierdienst:		
Material, Mieten, Wartung, Reparatur		13.643,41
Sachausgaben		<u>52.500,--</u>
		1.745.799,29
e) Guthaben und Soll-Salden		
Soll-Saldo 1988	./.	32.391,62
Guthaben DFG		84.322,90
Guthaben Kopierdienst		101.689,53
Guthaben Spendenkonto		<u>6.500,36</u>
		160.121,17
Ausgaben + Guthaben insgesamt		<u><u>1.905.920,46</u></u>

III. Sonderaufgaben:

Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Senckenbergische Bibliothek betreut die Sondersammelgebiete 12 - 12,1 - 12,2 Biologie, Botanik, Zoologie.

1. Erwerbung durch Kauf (siehe auch S. 32 - 34)

a) 1988 wurden aus DFG-Mitteln erworben:

- Zeitschriften	1.763 Bände	DM	307.222,-
- Monographien/ausl.	1.408 "	DM	124.619,-
- Monographien/dt.	227*)	DM	14.988,-
- Mikroformen	60	DM	5.031,-
- Ergänzende Maßnahmen	73 "	DM	3.358,-
	<hr/>		
	3.531 Bände	DM	455.218,-

b) Der Eigenanteil der Senckenbergischen Bibliothek an ausländischer Literatur betrug 1988:

- Zeitschriften	575 Bände	DM	140.670,-
- Monographien*)	381*)	DM	36.006,-
- Mikroformen	1	DM	1.619,-
- Ergänzende Maßnahmen	11 "	DM	293,-
	<hr/>		
	968 Bände	DM	178.588,-

c) Für deutsche biologische Literatur wurden 1988 verausgabt:

- Zeitschriften	217 Bände	DM	66.013,-
- Monographien	279 "	DM	21.302,-
	<hr/>		
	496 Bände	DM	87.315,-

d) Zusammenfassung:

- DFG-Mittel	3.531 Bände	DM	455.218,-
- Eigenanteil und dt. biol. Lit.	1.464 "	DM	265.903,-
	<hr/>		
Summe	4.995 Bände	DM	721.121,-

2. Erwerbung durch Tausch

Zu diesen durch Kauf erworbenen 4.995 Bänden kamen 1988 weitere 4.401 Bände (hiervon ca. 2.200 Bände biologischer Literatur) durch den Tauschverkehr der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft hinzu.

Die Anzahl biologischer Dissertationen wurde nicht gesondert erfaßt.

*) Fiches, Filme

Die Literatur, die die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft der Senckenbergischen Bibliothek zur Verfügung stellt, besteht überwiegend aus Zeitschriften sowie aus Monographien. Sie bedeutet eine wesentliche Ersparnis sowohl für die Universität Frankfurt als auch für die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht der Tauschverkehr, zahlreiche Publikationen, z.B. Schriften von biologischen Gesellschaften, zu erwerben, die durch Kauf gar nicht oder nur schwer erhältlich sind. Der Wert der Tauschbeziehungen ist sehr groß; denn der Tausch hat bald nach Gründung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft (1817) begonnen und besteht ununterbrochen bis heute.

3. Erwerbung durch Geschenk

Gegenüber der Erwerbung biologischer Literatur durch Kauf und Tausch stand die Erwerbung durch Geschenk merklich zurück. Hervorzuheben ist die Tauschstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die - wie in den vergangenen Jahren - die dort eingegangene biologische Literatur der Senckenbergischen Gesellschaft als Geschenk überließ.

Sammelgebiete und Sondersammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek

Sammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek sind Biochemie, Biologie, Chemie, Geowissenschaften (ohne Geographie), Mathematik, Geschichte der Medizin und Physik. Die Erwerbungsmittel für diese Gebiete erhält die Senckenbergische Bibliothek von der Universität Frankfurt (Land Hessen). Die Literatur dient vor allem der Universität, der Stadt Frankfurt und der Leihregion des Hessischen Zentralkatalogs sowie, im Sinne der Leihverkehrsordnung, den Leihregionen der anderen Zentralkataloge.

Sondersammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek sind (Allgemeine) Biologie, Botanik und Zoologie. Der Ausdruck "Sondersammelgebiete" wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeführt; er bezeichnet die Schwerpunktbildung in einem bestimmten Gebiet nach dem Verteilungsplan, der von Staats-, Hochschul-, Spezialbibliotheken und zentralen Fachbibliotheken der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) getragen wird. Die Senckenbergische Bibliothek war bereits in den 20er Jahren mit Zeitschriften an der Förderung durch die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, der Vorgängerin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, beteiligt und arbeitet seit Beginn (1949) an diesem Programm mit. Die Sondersammelgebiete dienen der überregionalen Literaturversorgung, soweit die Literatur nicht am Ort oder in der betreffenden Leihregion vorhanden ist.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt die Erwerbung der ausländischen Literatur mit 75 % (Spezialliteratur) und gewährt einen Zuschuß für deutsche biologische Monographien. Die Bibliothek hat für das jeweilige Sondersammelgebiet einen Eigenanteil von 25 % (ausländische Grundlagenliteratur) zu übernehmen; Literatur aus deutschen Verlagen und Einbandkosten für das Sondersammelgebiet sind im wesentlichen aus dem Etat der betreffenden Bibliothek zu erbringen.

Daher kann der Fachbereich Biologie der Universität Frankfurt auf eine reichhaltige Sammlung biologischer Literatur zurückgreifen, wenn auch einige Gebiete - z.B. Anthropologie, Allgemeine Biochemie, Allgemeine Biophysik, Kulturpflanzen, Haustiere, Paläobotanik und Paläozoologie - nicht von den Sondersammelgebieten (Allgemeine) Biologie, Botanik und Zoologie abgedeckt werden.

Entwicklung 1988

Für die Sondersammelgebiete wurde die Arbeit im Berichtsjahr ohne Einschränkung fortgeführt. Diese Forderung, kontinuierlich für unsere Sondersammelgebiete zu arbeiten, haben wir auch in den vergangenen Jahren vollauf wahrgenommen, als der eigene Etat der Senckenbergischen Bibliothek knapp war. Dadurch konnten Lücken im Rahmen der überregionalen Literaturversorgung vermieden werden. Dies bedeutete aber auch, daß die Sammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek zeitweilig zurückstehen mußten. Im Sinne der Gemeinschaftsaufgabe durften wir aber davon ausgehen, daß die anderen Sondersammelgebiete die benötigte Literatur für unsere Benutzer bereitstellten.

Dank der Sondermittel konnte 1988 die Literatur aller Sammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek ohne Einschränkung erworben werden. Hatte die Bibliothek bereits 1987 die nicht-biologischen Zeitschriften, die wegen Mittelknappheit abbestellt worden waren, wieder aufgenommen, so konnten 1988 auch die nicht-biologischen Monographien nachbestellt und ebenso die Grenzbereiche der Biologie, besonders zu Biochemie, Physik, Chemie, Medizin, berücksichtigt werden.

Besonders wichtig war der Ausbau der Lehrbuchsammlung. Hier konnte 1987 mit einer Bewilligung durch die Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität wieder begonnen werden. 1988 setzten wir den Schwerpunkt, neue Auflagen in höherer Exemplarzahl anzuschaffen. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Erwerbungen an biologischer Literatur für die Lehrbuchsammlung nicht von der Deutschen Forschungsgemeinschaft übernommen werden, sondern in der Regel aus dem eigenen Etat der Bibliothek zu tragen sind.

Wir hoffen, daß die gute Entwicklung anhalten wird, damit die Senckenbergische Bibliothek sowohl ihren Sammelgebieten als auch ihren Sondersammelgebieten weiterhin gerecht werden kann.

1988	Ausl. Kauf		Ausl. Tausch		Ausl. Gesch.		deutsch Kauf		deutsch Tausch		deutsch Gesch.	
	Zs.	Ser	Zs.	Ser	Zs.	Ser	Zs.	Ser	Zs.	Ser	Zs.	Ser
Biologie	533	208	510	164	5	5	56	48	85	43	6	6
davon Zugänge	20	5	9	6	-	-	4	5	6	1	-	-
davon Abgänge	9	5	8	2	-	-	-	2	-	-	1	-
Gesamt Botanik	252	69	243	73	1	1	35	20	27	6	5	-
davon Zugänge	10	3	5	2	1	-	3	1	-	-	2	-
davon Abgänge	3	4	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Gesamt Zoologie	508	102	434	162	-	-	54	16	105	11	13	1
davon Zugänge	21	5	14	8	-	-	2	-	5	1	-	1
davon Abgänge	7	4	8	2	-	-	-	1	3	-	-	1
Gesamt	1293	379	1187	399	6	6	145	84	217	60	24	7
Summen	1672		1586		12		229		277		31	
	3270						537					
	3807											

Erwerbungsstatistik 1988 SSGG 12 - 12, - 12,2 Biologie, Botanik, Zoologie

	12 Biologie		12,1 Botanik		12,2 Zoologie		Summe	
	DM	Bde	DM	Bde	DM	Bde	DM	Bde
Monographien DFG	39.230,36	432	41.612,35	498	43.207,98	478	568,35 ⁽³⁾ <u>124.050,69</u> 124.619,04	1.408
" Eigenl.	15.672,24	149	10.017,50	111	10.315,95	121	36.005,69	381
" dt./DFG	5.944,90	79	3.591,61	64	5.451,20	84	14.987,71	227
" dt. Lit.	11.125,98	130	5.652,95	79	4.523,69	70	21.302,62	279
Zeitschriften DFG	149.221,69	798	33.355,48	303	90.203,96	662	34.441,09 ⁽³⁾ <u>272.781,13</u> 307.222,22	1.763
" Eigenl.	85.141,28	299	19.701,74	122	35.827,07	154	140.670,09	575
" dt. Lit.	42.116,55	121	11.952,39	44	11.943,92	52	66.012,86	217
Mikrof. (1) DFG	707,92	14	2.734,69	14	1.588,24	32	5.030,85	60
" Eigenl.	--	-	1.618,83	1	--	-	1.618,83	1
Erg. M. (2) DFG	456,70	16	1.931,66	17	969,98	43	3.358,34	73
" Eigenl.	100,20	8	--	-	192,85	3	293,07	11

- 1) Literatur in Mikroform (Fiches, Filme) einschl. amerikan. Diss.
 2) Ergänzende Maßnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur
 3) Buchbinder

721.121,32

4.995

Biologie - Zeitschriften

	1985		1986		1987		1988	
	ausl.	dt.	ausl.	dt.	ausl.	dt.	ausl.	dt.
Biologie	1387	220	1387	229	1409	231	1425	244
Botanik	618	76	621	88	627	88	639	93
Zoologie	1187	189	1175	190	1179	196	1206	200
Gesamt:	3192	485	3183	507	3215	515	3270	537
Summe:	3677		3690		3730		3807	

IV. Ausstellungen, Veröffentlichungen

1. Ausstellungen:

Botanik, Wissenschaft, Kunst:

Pflanzenzeichnungen von Roland Anheisser, 1877 - 1949.

Ausstellung der Senckenbergischen Bibliothek in der Stadt- und Universitätsbibliothek vom 30.03. - 27.04.1988
und 22.06. - 20.08.1988

2. Veröffentlichungen:

2.1 Botanik, Wissenschaft, Kunst:

Pflanzenzeichnungen von Roland Anheisser, 1877 - 1949;

Ausstellung der Senckenbergischen Bibliothek in Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main vom 30. März bis 27. April 1988 / mit Beiträgen von Rosemarie Mann Hrsg. von Helmut Burkhardt Frankfurt am Main, 1988. - 83 S.: zahlr. Ill.

ISBN 3-921185-03-3

2.2 Naujoks, Horst:

Daten zur Geschichte der Dr. Senckenbergischen Stiftung:

anlässlich des 225-jährigen Jubiläums der Stiftung zusammengefaßt von Horst Naujoks. Hrsg. von der Senckenbergischen Bibliothek der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Frankfurt am Main: Senckenbergische Bibliothek 1988. - 19 S.

ISBN 3-921185-04-1.

2.3 Burkhardt, Helmut:

225 Jahre Senckenbergische Bibliothek.

Ein Entwicklungsbericht von Helmut Burkhardt

in: Hessische Bibliothekszeitschrift 1,2 (1988) S. 4-5, 17.

Frankfurt am Main, den 15.03.1988

H. Burkhardt

**H. Burkhardt
Geschäftsführender Leiter
der Senckenbergischen Bibliothek**

B. Dugall

**B. Dugall
Direktor der Senckenbergischen
Bibliothek und Bibliothekar der
Universität**